

## **Auch Nichtflieger zahlen für die Wundertüte**

Endlich gibt man zu, was Fluglärmmaktivisten längst nachgewiesen haben. Fraport ist eine Dreckschleuder, schlimmer als der gesamte Bodenverkehr von Rhein-Main.

Um die Menschen still zu halten, wird von angeblich umweltverträglichem Synthesekerosin und von der Absenkung des Schwefelgehalts im Kerosin schwadroniert. Schwefel trägt sicherlich zu den lungen- und kreislaufgängigen Ultrafeinpartikeln bei, ist aber nicht mehr als eine Komponente im Giftcocktail. Die denkbare Reduzierung wird kaum etwas bringen außer Selbstlob. Noch schlimmer steht es um die Wundertüte Synthesekerosin. Das extrem aufwendige Schweizer Experiment verschlingt jede Menge Energie und Fläche. Alleine für den Tagesbedarf von Fraport wären rund 400 Quadratkilometer mit Technik zugepflasterter Fläche nötig, dazu kommt der Verbrauch an Energie und Ressourcen für die Errichtung. Und das alles soll mit Steuermitteln gefördert werden, wie es schon im Koalitionsvertrag steht. Auch Nichtflieger werden herangezogen, auf jeden Fall über die Mehrwertsteuer, die jeden trifft.

Hartmut Willibald Rencker, Mainz